

4

Juni/Juli 2015

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Naila



Inhaltsverzeichnis

Kirchgeld 3

Konfi 3 7

Roland Sauerbrey
verlässt Naila 10

Sterben in Würde 12

In einem Bilderbuch von Leo Lionni erzählt der Vogel Tico seine Geschichte. Als er jung war, hatte er keine Flügel. Er träumte von goldenen Flügeln – und eines Tages wurde sein Wunsch erfüllt. Nun konnte er fliegen mit den herrlichsten Flügeln der Welt. Aber seine Vogel-Freunde, die ihm bisher immer geholfen hatten, wollten nichts mehr von ihm wissen. „Der bildet sich ein, besser zu sein als wir!“, so sagten sie. – Tico war nun allein.

Als er einmal einem Mann in einer Notlage eine goldene Feder schenkte, wuchs eine gewöhnliche Feder an ihrer Stelle. Von da an verschenkte Tico nach und nach alle seine Goldfedern. Schließlich hießen seine Freunde ihn wieder freudig willkommen. „Nun sind meine Flügel schwarz“, dachte Tico, „und doch bin ich anders als meine Freunde. Wir unterscheiden uns alle voneinander. Jeder hat seine eigenen Erinnerungen und seine eigenen unsichtbaren goldenen Träume.“

Tico hat am Ende der Geschichte Frieden gefunden – mit sich selbst und mit den anderen. Es war für ihn ein weiter Weg bis dahin. Erst durfte er stark werden, seinen eigenen Wert entdecken. Doch dann musste er erkennen, dass gerade seine Stärken und Erfolge ihn einsam machten – solange, bis er anfang, sie mit anderen zu teilen.

Wie können wir mit uns selbst und untereinander in Frieden leben? Die Bibel sagt kurz und bündig: „Christus ist unser Friede“. Es lohnt sich, den Zusammenhang

in Epheser 2 nachzulesen. Dort geht es um den Frieden zwischen den Juden und den übrigen Völkern. Dabei sind die Juden sozusagen der „Tico mit den goldenen Flügeln“ – reich gesegnet und ausgezeichnet vor allen anderen Völkern, aber auch häufig

beneidet und abgelehnt. Jesus hat als Jude damit angefangen, die „goldenen Federn“ zu verteilen – ja, sich selbst zu verschenken bis hin zur Preisgabe seines Lebens. In seiner Nachfolge hat Paulus

die Position der Gläubigen aus den Völkern gestärkt und dafür seine eigene Position als Jude schwächer gemacht (die Torah „entkräftet“ – Eph 2,15). So wurde Gemeinschaft in versöhnter Verschiedenheit möglich – wie am Ende der Tico-Geschichte.

Wäre heute Ähnliches nötig, z.B. gegenüber sogenannten Randgruppen und Minderheiten, gegenüber wirtschaftlich schwächeren Ländern in Europa? Oder im ganz persönlichen Leben... in der Ehe? Was kann ich tun, damit der/die andere merkt, dass ich ihn/sie als gleichwertigen Partner anerkenne und annehme? Diese Frage ist ein Schlüssel zum Frieden!

Danke fürs Lesen und Weiterdenken sagt Ihre

Pfarrerin Annette Rodenberg

„Christus ist unser Friede“

Liebe Gemeindeglieder!

Haben Sie gewusst, dass die Kirchensteuer in Bayern und Baden-Württemberg niedriger ist, als im restlichen Bundesgebiet? Als Ausgleich gibt es bei uns das „Kirchgeld“.

Dieses „Kirchgeld“ wandert nicht in den großen Topf der Landeskirche, sondern fließt Ihrer Kirchengemeinde direkt zu. Es hat die gleiche Verbindlichkeit wie eine Steuer, ist also keine freiwillige Spende.

Ihre Kirchengemeinde Naila ist dringend auf Ihre Zahlung des Kirchgeldes angewiesen, denn auch in diesem Jahr werden wir wieder „mit einem Minus“ abschließen.

Wo kommt dieses Minus her?

Die Stadt Naila unterstützt uns reichlich und mit allzeit offenen Ohren in der Kindergartenarbeit. Aber trotzdem bleibt bei uns ein Minus. Alle Gottesdienste, Gemeindearbeit, Chöre, kirchlicher Unterricht brauchen Geld, um sinnvoll stattfinden zu können. Dazu machen uns gestiegene Energiekosten große finanzielle Probleme. Wir wollen wieder zu einer „schwarzen Null“ kommen. Das geht, wenn alle treu Kirchgeld zahlen.

Mir gefällt das Kirchgeld, denn es geht nach dem Motto:

„Wer viel hat, gibt auch viel, wer wenig hat, braucht nur wenig zu geben und wer sehr wenig hat, der braucht gar nichts zu zahlen!“

Dieser soziale Gedanke findet sich schon in der Bibel und eben dann beim Kirchgeld wieder: „Wem viel anvertraut ist, vom dem wird man umso mehr fordern.“ (Luk. 12, 48)

Grundlegend für das Kirchgeld ist die ehrliche Einschätzung jedes Einzelnen anhand einer Tabelle, die Sie auch im Brief zum Kirchgeld finden, der Ihnen Mitte Juni zugeht.

Wichtig ist, dass alle, die unter 8.354 Euro jährliche Einkünfte haben, nicht kirchgeldpflichtig sind. Sollten Sie nicht kirchgeldpflichtig sein, so nehmen Sie bitte den Überweisungsträger aus Ihrem Kirchgeldbrief, schreiben darauf **Ihren Namen und „nicht kirchgeldpflichtig“** und werfen Sie ihn in den Briefkasten unseres Pfarramtes. Sie erhalten dann nach den Sommerferien keine Zahlungserinnerung und werden aus der Liste der Kirchgeldzahler gestrichen.

Das Kirchgeld bemisst sich nach dem Einkommen. Kirchgeldpflichtig ist jedes Gemeindeglied über 18 Jahren, das Einkünfte, Bezüge und/ oder Renten, Pensionen und Austragsleistungen von mehr als 8.354 Euro jährlich erzielt. Wer einkommenssteuerpflichtig ist, kann das „zu versteuernde Einkommen“ als Maßstab zugrunde legen.

Bitte zahlen Sie Ihr Kirchgeld bis Freitag, 31. Juli 2015 und schätzen Sie sich anhand folgender Tabelle selbst ein:

Einkünfte bis 8.354 Euro	kein Kirchgeld
8.354 € bis 10.000 €	5 € Kirchgeld
10.000 € bis 25.000 €	15 € Kirchgeld
25.000 € bis 40.000 €	30 € Kirchgeld
40.000 € bis 55.000 €	50 € Kirchgeld
55.000 € bis 70.000 €	80 € Kirchgeld
ab 70.000 €	120 € Kirchgeld

Unser Kirchgeldkonto ist bei der Sparkasse Hochfranken:

IBAN: DE71 7805 0000 0430 010 595,
BIC: BYLADEM1HOF

Herzlichen Dank für Ihr Kirchgeld!
*Ihr Dekan Andreas Maar und
Kirchenpfleger Ulrich Schneider*



Der Froschbote: Kindergarten und Kinderkrippe Froschgrün präsentiert sich ab sofort mit einer eigener Zeitung

Große Überraschung herrschte bei allen Erzieherinnen und Kindern im Kindergarten und in der Kinderkrippe Froschgrün, als ein gut gehütetes Geheimnis des Elternbeirats gelüftet wurde. Der Elternbeirat stellte das Projekt „Froschbote“ vor. Eine Kindergartenzeitung, initiiert, gestaltet und mit Leben gefüllt von 6 Mamas und einem Papa. Die Zeitschrift in hochwertiger Qualität wurde an alle Kinder feierlich verteilt. Die stellvertretende Vorsitzende des Elternbeirats, Daniela Steiner, erklärt dazu: „Wir wollten etwas Nachhaltiges schaffen, etwas woran

man auch noch nach Jahren denkt, etwas was man rausholen und auch wieder weglegen kann, etwas das man gerne hat und etwas das natürlich auch dem Kindergarten zu Gute kommt. Damit war die Idee einer eignen Kindergartenzeitung geboren: dem Froschboten.“ Die Redaktion hat es geschafft, die erste Ausgabe des Froschboten durch Sponsoren zu finanzieren, wofür sich der Elternbeirat hiermit noch einmal herzlich bedanken möchte. Im Froschboten sind alle Veranstaltungen und Arbeiten des Kindergartens in Text- und Bildform zu betrachten, Geplantes wird vorgestellt und auch den Kindern wird er immer wieder Überraschungen bringen. Die Reaktionen auf die erste Ausgabe waren super, nur Lob und Positives von Erziehern und Eltern. Der nächste Froschbote erscheint zum Sommerfest im Juli 2015, worauf alle Leser schon sehr gespannt sind. Die Zeitung soll 2x jährlich erscheinen und für Spenden „verkauft“ werden.

40 Jahre Kirche in Culmitz



Herzlich lade ich Sie ein zum Fest „40 Jahre Kirche in Culmitz“ am Sonntag, 19. Juli 2015, ab 13 Uhr.

Wir wollen den Festakt mit einem Gottesdienst um 13 Uhr beginnen. Im Anschluss daran gibt es Kaffee und Kuchen. Wer dazu etwas beitragen möchte, wendet sich bitte an

Mesnerin Christa

Kießling, Herrn Gerhard Schmeißer oder Herrn Reiner Schmidt. Es wird voraussichtlich ein Zelt aufgebaut sein. Der CVJM kümmert sich um kalte Getränke und heizt den Grill an.

Wir haben auch eine Überraschung für die Kinder für 17 Uhr geplant!

Kurz nach 17 Uhr wird der bunte Nachmittag dann mit einem geistlichen Impuls schließen. Dabei begleitet uns der Posaunenchor.

Ich freue mich auf alle Begegnungen und Gespräche!

Ihr Dekan Andreas Maar



Abschied im Kindergarten „Am Park“

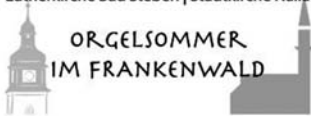


„Ein Volltreffer Gottes bist Du!“ – so sangen die Kindergartenkinder lautstark, als sie im Rahmen einer Feier schweren Herzens „ihre Traudel“ verabschiedeten. Nach mehr als 20 Jahren Dienst in der evang. Kirchengemeinde Naila trat Traudel Schinkitz aus Hirschberg zum 1. März 2015 in den Ruhestand ein. Zunächst war sie einige Jahre im KiGa „Albin-Klöber-Straße“ tätig. Vom ersten Tag des Betriebs im Kindergarten „Am Park“ wirkte sie als Kinderpflegerin in der „Mäusegruppe“, die seit 2003 integrativ ausgerichtet ist. Hier brachte sie sich jederzeit mit ihrer liebenswürdigen Persönlichkeit ein, war all-

seits geschätzt und wird nun schwer vermisst. Auch Herr Dekan Maar würdigte ihren Einsatz und ihre herzenswarme, aufrichtige, einfühlsame Art, die sie jederzeit ausstrahle. Der Elternbeirat sowie das Kindergartenteam verabschiedeten sich je mit einem berührenden Beitrag und Präsenten, und auch die Kinder ließen es sich nicht nehmen, ein persönliches Geschenk für den Ruhestand zu überreichen. Dankbar blickt die gesamte Kindergartenfamilie auf die Zeit mit Traudel Schinkitz zurück. Doch eine Frage bleibt für die Kinder noch offen: „Was macht man in Rente, so ganz ohne Kindergarten?“



Lutherkirche Bad Steben | Stadtkirche Naila



21. Juli,
Lutherkirche Bad Steben
19.30 Uhr Orgelkonzert
Kurkantorin
Dorothea Dreessen

28. Juli, Stadtkirche Naila
19.30 Uhr
Orgelsommerabend
Kevin Wagner

4. August,
Lutherkirche Bad Steben
19.30 Uhr
Orgelkonzert
Kurkantorin
Dorothea Dreessen

11. August, Stadtkirche Naila
19.30 Uhr
Orgelsommerabend
mit Orgelmusik für 2 Spieler
Dorothea Dreessen und
Ruth Hofstetter

18. August,
Lutherkirche Bad Steben
19.30 Uhr Orgelkonzert
Stefan Romankievicz



Neuer Abendmahlskelch und alkoholfreies Abendmahl

Haben Sie schon unseren neuen Abendmahlskelch entdeckt? Herzlich danke ich dafür, dass er uns im letzten Jahr gespendet worden ist. Eine fröhliche Gemeinde mit vielen Kindern ist auf dem Kelch zu sehen: Aber betrachten Sie ihn selbst.

Das ganze Abendmahl steckt voller Symbole, die auf unsern Heiland Jesus Christus hinweisen. Beispielsweise haben die Hostien ganz unterschiedliche Einprägungen. Jedes dieser Hostiensymbole hält uns eine eigene Predigt.

Neben den Hostien empfangen wir beim Abendmahl Wein. Der Wein sagt uns, dass Christus am Kreuz sein Blut für uns vergossen hat. Unser Heiland wäscht uns unsere Sünden ab, wenn wir ihn darum bitten. Im Abendmahl ist er mitten unter uns.

Wir feiern Abendmahl mit Wein und Hostien, so wie Christus mit seinen Jüngern am Tag vor seinem Kreuzestod Abendmahl mit Wein und Brot gefeiert hat. Für manche unserer Gemeindeglieder ergibt sich da ein Problem, weil sie *keinen Alkohol trinken* wollen oder dürfen. Auch Kinder, die zum Abendmahl zugelassen sind, brauchen eine Mög-

lichkeit, Abendmahl ohne Wein zu feiern. Wir werden daher *ab sofort immer Abendmahl mit Wein und mit alkoholfreiem Traubensaft anbieten.*

Wie finden Sie den Traubensaft beim Abendmahl?

Der neue Abendmahlskelch wird den Traubensaft enthalten. Er wird auf der rechten Seite gereicht werden:

Wenn wir Abendmahl in der alten lutherischen Form der Wandelkommunion feiern, werden alle Kelche auf der rechten Seite, also beim Lesepult, Traubensaft enthalten. Wein bekommen sie auf der Kanzelseite.

Sollten wir Abendmahl im Kreis feiern, wird rechts vom Altar bis vorne zum Taufstein Traubensaft gereicht werden. Auf der linken Seite erhalten Sie Wein.

Sollten sich am Anfang auf der rechten Seite nur wenige einfinden, so erbitte ich von denen, für die es möglich ist, die Flexibilität, sich ebenfalls rechts einzureihen. Vielen Dank!

Ihr Dekan
Andreas Maar



Konfi 3

Kinder erleben Kirche



Liebe Kinder aus der 3. Klasse, liebe Eltern!

In unserer Kirchengemeinde Naila ist letztes Jahr der Konfirmandenunterricht neu konzipiert worden: Bisher gab es Präparandenunterricht für Kinder aus der 7. Klasse und Konfirmandenunterricht für Teens aus der 8. Klasse.

Da der Terminkalender von unseren 7.-Klässern sehr voll ist und Grundschulkin-der auf ganz andere Weise für Fragen des Glaubens ansprechbar sind, ist bei uns das Konzept „Konfi 3+8“ eingeführt worden:

Wir haben, wie üblich, die Konfirmation und den zugehörigen Konfirmandenunter-richt in der 8. Klasse belassen und anstelle der 7. Klasse „Konfi-3“ eingeführt: Kind-gerecht soll Grundschulkindern der 3. Klasse der Glaube näher gebracht werden.

Die Teilnahme am sehr knapp gehaltenen „Konfi-3-Unterricht“ ist Grundlage für den Konfirmandenunterricht und die Konfir-mation!

Bisher war das Thema „Abendmahl“ und damit verbunden die Zulassung von Grund-schulkindern zum Abendmahl ein wichtiger Baustein des neuen Konzepts. In unserer Kirchengemeinde sind wir damit nicht über-all auf positives Echo gestoßen, sodass wir jetzt einen anderen Schwerpunkt legen:

Es gibt in unserer Kirchengemeinde, in der Landeskirchlichen Gemeinschaft und im CVJM hervorragende Angebote für Kinder

und Jugendliche: Kindergottesdienst, Kin-derchor, Kids-Treff, Kids-Ferien-Programm, Jesus-Girls, Jungschar U 13...

Wir wollen jetzt alles, was bei uns längst angeboten wird, mit dem kindgerechten „Konfi-3-Unterricht“ verbinden. Alle Kinder der dritten Klasse und ihre Eltern sind ange-schrieben und zum „Konfi-3“ eingeladen worden. Sollte ein Kind aus der 3. Klasse durch einen dummen Zufall keine Einladun-g zu „Konfi-3“ erhalten haben, besteht jetzt noch die Möglichkeit dazuzustoßen. Bitte melden Sie sich dann im Pfarramt.

Für Sonntag, 19. Juli, 10 Uhr planen wir einen besonderen Gottesdienst mit unseren „Konfi-3“-Kindern. Dazu lade ich Sie heute schon herzlich ein!

Ihr Dekan Andreas Maar

Anmeldung zur Konfirmation 2017

Der Informations- und Anmeldeabend zur Konfirmation 2017 ist am Mittwoch, dem 24. Juni um 19 Uhr im Bonhoefferhaus. Eingeladen sind vor allem Jugendliche, die ab Herbst die 7. Klasse besuchen und ihre Eltern. Auch Nichtsiebtklässler, die das ent-sprechende Alter haben, sind angespro-chen. Für die Anmeldung ist, wenn mög-lich eine Taufbescheinigung mitzubringen. Es können aber auch ungetaufte Jugend-liche an der Vorbereitung zur Konfir-mation teilnehmen. Unterrichtsbeginn ist am Dienstag, 22. September um 17 Uhr im Bonhoefferhaus. Die Präparanden-freizeit findet vom 2.-4. Oktober 2015 im Christian-Keyßer-Haus in Schwarzenbach am Wald statt.

Gottesdienste in Naila

Datum	Tag	Wann?	Wer?	Kollekte
7.6.	1. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Sell	Deutscher Evangelischer Kirchentag in Stuttgart
14.6.	2. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Festgottesdienst zur silbernen Konfirmation mit Abendmahl	Maar	Eigene Gemeinde
21.6.	3. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Dommler	Theologische Ausbildung in Bayern
28.6.	4. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Hennig + f.i.t.-Projekt	Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
<i>28.6. Sonntag 18 Uhr Anderer Gottesdienst in der Landeskirchlichen Gemeinschaft</i>				
5.7.	5. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Sr. Nicole Grochowina von der Community Christusburschaft Selbitz	Kirchenkreis Mecklenburg
12.7.	6 Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Wiesenfestzelt	Maar	Eigene Gemeinde
19.7.	7. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit den Konfi-3 Kindern	Maar Dommler	Aktion mit Arbeitslosen teilen
26.7.	8. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	Maar	Hospiz Naila
2.8.	9. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Binding	Bonhoefferhaus



<i>Datum</i>	<i>Tag</i>	<i>Wann?</i>	<i>Wer?</i>	<i>Kollekte</i>
7.6.	1. Sonntag nach Trinitatis	9 Uhr Gottesdienst	Binding	Deutscher Evangelischer Kirchentag in Stuttgart
21.6.	3. Sonntag nach Trinitatis	9 Uhr Gottesdienst	Dommler	Theologische Ausbildung in Bayern
5.7.	5. Sonntag nach Trinitatis	9 Uhr Gottesdienst	Sr. Nicole Grochowina von der Communität Christusbruderschaft Selbstiz	Kirchenkreis Mecklenburg
19.7.	7. Sonntag nach Trinitatis	13 Uhr Gottesdienst zum 40-jährigen Kirchenjubiläum	Maar	Aktion 1+1 mit Arbeitslosen teilen
2.8.	9. Sonntag nach Trinitatis	9 Uhr Gottesdienst	Binding	Bonhoefferhaus Naila

Seniorenachmittage

● Bonhoefferhaus

11. Juni, 14.30 Uhr
**Wohnen – wo andere Urlaub
 machen**
 mit Nadine Hofmann
 vom Touristbüro

9. Juli, 14.30 Uhr
Die Welt der Schlager
 Das Quintett „Herbstklang“ singt
 Schlager der 30er bis 60er Jahre

● „Wohnen am Park“ Froschgrün

18. Juni, 14.30 Uhr
**Wohnen – wo andere Urlaub
 machen**
 mit Nadine Hofmann vom
 Touristbüro

2. Juli, 14.30 Uhr
Bibelstunde

16. Juli, 14.30 Uhr
Die Welt der Schlager
 Das Quintett „Herbstklang“ singt
 Schlager der 30er bis 60er Jahre

Abschied von Prediger Roland Sauerbrey

Nach 10 Jahren wechselt Prediger Roland Sauerbrey von der LKG Naila zur LKG Marktredwitz. Wir haben ein kurzes Interview mit ihm geführt.

Wie hat es euch in Naila gefallen und warum geht ihr weg?

Es fällt uns nicht leicht, von hier wegzugehen. Naila ist für unsere Familie zur Heimat geworden. Neue Freundschaften sind entstanden und unsere Kinder sind hier verwurzelt. Auf der anderen Seite war es uns von Anfang an bewusst, dass Naila nicht die letzte Station für mich als Prediger sein wird. Bei uns im Gemeinschaftsverband ist eine Versetzung nach 10 Jahren üblich und das ist auch gut so, denn jeder Prediger spricht unterschiedliche Menschen an. Auch unsere Begabungen sind unterschiedlich und begrenzt und darum ist ein Wechsel für eine Gemeinde auch wichtig und sinnvoll, damit sie sich weiterentwickeln kann.

Welche Aufgaben hat ein Prediger?

Meine Hauptaufgaben, das sagt schon meine Berufsbezeichnung ist predigen in Bibelstunden und Gottesdiensten. Als Landeskirchliche Gemeinschaft wollen wir das Wort Gottes zu den Menschen bringen, dazu müssen laufend neue missionarische Konzepte und Arbeitsformen mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern entwickelt und umgesetzt werden.

Was macht die LKG speziell in Naila, wo geschieht Zusammenarbeit?

In Naila hat sich unser Angebot in den vergangenen 10 Jahren stark verändert. Unsere Schwerpunkte sind unser moderner Gottesdienst mit Kinderprogramm am Sonntagabend, der „Kids-Ferientreff“ je eine Woche in den Oster-, Sommer- und Herbstferien sowie unser Teenie- und Jugendkreis. Zusammenarbeit geschieht in der Jugendarbeit durch den „anderen Gottesdienst“ und in der Konfirmandenarbeit, bei der Männerrunde oder dem Samstagsfrühstück sowie durch gegenseitige Übernahme von Diensten.



Wann ist Verabschiedung?

Unsere Verabschiedung ist am Sonntag den 26. Juli in der LKG in der Kronacher Straße 2 um 14 Uhr. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen.

Abende zum Christ sein

Abende zum Christ sein 2015: Der Startschuss ist gefallen

Mit einer Auftakt-, Begegnungs- und Impulsveranstaltung im Bonhoefferhaus haben die Vorbereitungen für die „Abende zum Christ sein“ offiziell begonnen. Gemeindereferent Herbert Grob begrüßte die Gäste, die aus vielen Gemeinden des Dekanats gekommen waren. Nach einem gemeinsamen Lied, dem Wochenlied von 2011, hielt Dekan Andreas Maar eine Andacht über Paulus Missionseifer. Er sehnte sich aus Liebe zu seinem Volk danach, dass es zum Glauben an Jesus Christus finden würde. Diese Sehnsucht gilt es nun unter dem Motto „Neues wagen“ im Herbst auch in Naila in die Tat umzusetzen. In einer anonymen Umfrage unter den Anwesenden wollte man zunächst herausfinden, was den Leuten in den einzelnen Gemeinden so unter den Nägel brennt und was sie sich von der Veranstaltung erhoffen. Dann wurde über die vielfältigen Aufgaben und Zeitpläne gesprochen. Anschließend legte Herbert Grob Listen mit 20 verschiedenen Arbeitsbereichen aus, für die Mitarbeitende gebraucht werden. Mittlerweile sind 80 Stellen besetzt, aber etwa noch einmal so viele Mitarbeiter werden noch gebraucht:

Gebet – Dekoration – Büchertisch – eine-Welt-Stand – Seelsorge – Finanzen – 1. Hilfe – Ordner für Parkplatz und Halle – Werbung (besonders neue Medien) – Einladeaktionen – Hausmeisterarbeiten – Empfang/Begrüßung – Bistro – Pressearbeit – Musikteam und Nacharbeit.

Infos und Anmeldung dazu gibt es in allen evangelischen Pfarrämtern des Dekanates. Nach einem gemeinsamen Abschlusslied entließ Herbert Grob die Gäste, die voller Vorfreude in ihren Gemeinden als Multiplikatoren tätig werden.

Termin bitte schon vormerken: Abende zum Christ sein 2015 vom 29. Oktober bis 7. November in der Frankenhalle.



Bilder von 2011: Bistro, Sketch & Deko-Team

Sterben in Würde

Beim Gespräch mit alten und auch mit jungen Menschen wird mir deutlich, dass keiner von uns über viele Jahre ohne Bewusstsein an Schläuche und Kabel angeschlossen sein möchte, bis endlich der Tod diesem Leiden ein Ende setzt.

Die moderne Medizin stellt uns immer neue Fragen. Wir haben Antworten zu finden und tun uns damit schwer.

Wird es leichter, wenn der Deutsche Bundestag im Herbst beschließt, dass ein „assistierter Selbstmord“ in bestimmtem zunächst sehr engem Rahmen erlaubt würde?

Oder muss ganz anders in Berlin beschlossen werden, weil sonst eine Tür geöffnet würde, die immer weiter aufgehen wird, sodass sich kranke Mitmenschen eines Tages genötigt sähen, sich „abschalten“ zu lassen?

Das sind schwierige Fragen, die uns beschäftigt haben bei der Eröffnung der „Woche für das Leben“ in unserer Stadtkirche am 18. April. Die Predigten im Eröffnungsgottesdienst zur „Woche für das Leben“ wurden von unserer Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner aus Bayreuth und von Erzbischof Dr. Ludwig Schick aus Bamberg gehalten.

Regionalbischöfin Dr. Greiner bezog klar Position gegen den „assistierten Suizid“.

Durch ihre Predigt zog sich der Gedanke, dass unser Leben in der Hand unseres Vaters im Himmel liegt: ER schenkt einen Anfang. Bei IHM liegt es auch, unser Leben

zu beenden. Wörtlich sagte sie: „Ich werde nicht Hand an mich selber legen!“.

Gleichzeitig betonte sie, wie wichtig es sei, dass Menschen schmerzfrei sterben dürften, denn auch in diesem Bereich hätte die Medizin enorme Fortschritte gemacht.

Ihr stärkstes Argument gegen einen „assistierten Suizid“ war aber, dass grade die Menschen, die selbstlos ihr ganzes Leben für andere gelebt haben, sich am stärksten genötigt fühlen können, „nur niemandem zur Last zu fallen“. Sie würden wohl

deutlich den Druck zum „assistierten Suizid“ verspüren. Das müsse verhindert werden.

Der katholische Erzbischof Dr. Ludwig Schick stellte uns Jesus Christus als Vorbild vor Augen: Wie Jesus für Menschen da war, so sollten wir auch heute für andere da sein. Dabei richtete Erzbischof Schick unsere Aufmerksamkeit auf den heute umkämpften Anfang menschlichen Lebens, auf behinderte Menschen und auf das Leben am Ende nach vielen Jahren. Er lobte sehr die Arbeit in Kindertagesstätten, Pflegeheimen und auch in unserm Hospiz in Naila, das er vor dem Gottesdienst zusammen mit Regionalbischöfin Dr. Greiner besucht hatte. Dabei wies er darauf hin, dass die Begleitung von Menschen nicht nur die Aufgabe von speziellem Fachpersonal sei, sondern von allen, die als Christen leben wollten.



Fortsetzung auf Seite 13

Fortsetzung von Seite 12

Sein Merksatz lautete:

„Niemand soll durch die Hand von Menschen sterben, sondern an der Hand eines Menschen.“

Wünschen wir uns das nicht alle?

Übrigens hatte ich in den letzten Jahren mit einer Frau zu tun, deren Leben nach einem Autounfall drohte „abgeschaltet“ zu

werden. Sie war damals Mitte zwanzig. Wider alles Erwarten erwachte Sie nach vielen Monaten aus dem Koma. Heute, über zwei Jahrzehnte später, ist sie ein aktives glücklich verheiratetes Gemeindeglied und hat zwei pffiffige Söhne.

Ihr Dekan Andreas Maar



„MUSICA ITALIANA“

Zu einem Konzert mit italienischer Barockmusik lädt die evang. Stadtkirche Naila für den Fronleichnamsdonnerstag, 4. Juni 2015, um 16 Uhr ein.

Das Duo Vimarís, Mirjam und Wieland Meinhold aus Thüringen musizieren in einer Stunde „Musica italiana“, unter anderem Sonaten, Arien, Canzonen, Toccaten und Concerti von Geminiani, Porpora, Gentili, Carissimi, Scarlatti, Vivaldi, Corelli und Marcello. Die Begeisterung für Italien auch in Deutschland hat in der Barockzeit nicht nur in der Malerei und Architektur, sondern vor allem in der sakralen und höfischen Musik zu einem unvergleichlichen Boom geführt. Italien war „in“. Beim Hören solcher quicklebender Kunst wird dies schnell plausibel. Die beiden Interpreten sind durch thematische Programme auch im europäischen Ausland aufgetreten. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen sowie CD-Produk-

tionen runden die Tätigkeit der beiden ab. Mirjam Meinhold ist als Sopranistin am Dt. Nationaltheater Weimar engagiert, Wieland Meinhold derzeit Universitätsorganist in Thüringen.

ORGELFÜHRUNG für Groß und Klein

4. Juni, 15.15 Uhr auf der Orgelempore

Mit einer zusätzlichen Orgelführung vor dem Konzert um 15.15 Uhr mit „Klang für große und kleine Pfeifen – Besuch bei der Königin“ wird noch eine Überraschung direkt am Instrument bereitgehalten: Für alle Orgelinteressierten erläutert der Weimarer Organist Dr. Wieland Meinhold die „Königin der Instrumente“ hautnah. Direkt neben dem Spieltisch der Schuke-Orgel hat man Gelegenheit zu erfahren, wie der höchste, wie der tiefste Ton klingt. Wie viel Pfeifen stehen in dem Instrument? Wie funktioniert die Übertragung zwischen Taste und Ventil? Wie schwer ist so eine Orgel? ... usw.

Immer wieder begeistern diese spannenden Orgelführungen die Besucher.

Auf der Suche nach Mister X

Um dieses Thema ging es bei der Kinderbibelwoche vom 23.–26. April im CVJM-Haus in Naila. So ermittelten die Kinder, dass Mister X Jesus ist. Doch was hat es mit diesem Jesus auf sich?

Die Kinder erfuhren anhand der Ich-Bin-Worte, dass Jesus das Leben hell macht, wenn man IHN in sein Leben lässt. Sie wurden hineingenommen in das Leben eines Blinden anhand eines Trailers, Such-, Tast- und Hörspiele. Sie gingen auf Suche nach den verlorenen Schafen und wie war die Freude des Hirtens groß als das 100. Schaf gefunden wurde. Die Kinder stellten fest, dass Jesus der gute Hirte ist und sein Leben für die Schafe spricht für uns, lässt.

Am Samstag ging es in kleinen Gruppen durchs Gelände auf der Suche nach dem richtigen Weg. Es mussten Aufgaben erfüllt werden. Ein Anspiel über die Emmausjünger nahm die Kinder mit hinein, dass Jesus der Weg, die Wahrheit und das Leben ist.

Im Gottesdienst am Sonntagvormittag wurde die Kirchengemeinde durch Mark Nockemann vom CVJM Landesverband mit in das Geschehen der Kinderbibelwoche



hineingenommen: ein Anspiel der Kinder „Die Emmausjünger“ und das Bewegungslied „Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben“ zum Mitmachen. Nachmittags waren nicht nur die Kinder gefragt (schlüpfen in die Rolle des Wunders: Die Auferstehung des Lazarus) sondern auch die Eltern (mussten sich als Mumie mit Klopapier einwickeln lassen). Gemeinsam wurden fetzige Lieder gesungen und der Tag wurde beendet mit Kaffee und Kuchen sowie Spiele für die Kinder.

Insgesamt nahmen jeden Tag zwischen 40 und 50 Kinder an der Kinderbibelwoche teil und sonntags kamen die Eltern dazu. Der besagte Mister X Jesus Christus war Gesprächsthema in dieser Woche, was kann es besseres geben!



Übrigens ...

➔ *CVJM Naila*

Wöchentlich findet im CVJM-Haus am Leithenweg mittwochs um 19.45 Uhr die Bibelstunde statt.

➔ *Einladung zum Kirchentag*

Vom 3.-7. Juni findet der Deutsche Evangelische Kirchentag in Stuttgart statt. Weitere Infos unter: kirchentag.de

➔ *Ökumenischer Bibelgesprächskreis*

9. Juni und 14. Juli jeweils um 20 Uhr im Bonhoefferhaus

➔ *Tanzen für Frauen*

12. Juni und 3. Juli jeweils um 19.30 Uhr im Bonhoefferhaus

➔ *Eine-Welt Verkauf*

14. Juni und 12. Juli (im Wiesenfestzelt) jeweils nach dem Gottesdienst

➔ *Ökumenischer Seniorennachmittag*

Die katholische Seniorengruppe lädt am 16. Juni ins Ketteler Haus ein. Beginn 14 Uhr.

➔ *f.i.t.-Suchgruppe*

Herzliche Einladung am Donnerstag, den 18. Juni von 18 bis 19.30 Uhr ins Kirchencafé Kirchberg 2. Kontaktperson: Pfrin. Annette Rodenberg, Tel. 8583

➔ *Bibelgesprächskreis des Dekanats*

Erstes Treffen nach der Sommerpause: 15. Oktober, 20 Uhr im Bonhoefferhaus.

➔ *Neues Chorprojekt in Naila*

10. Juni meeting um 19.30 Uhr im Bonhoefferhaus.

➔ *KV-Sitzungen*

23. Juni und 22. Juli jeweils 19.30 Uhr im Bonhoefferhaus

➔ *Sommerfeste der Kindergärten*

Kiga „Hand in Hand“: Freitag, 26. Juni ab 15.30 Uhr; Kiga „Am Park“ war bereits am 9. Mai; Froschgrün: Freitag, 3. Juli ab 15.30 Uhr. Herzliche Einladung an ALLE.

➔ *Ökumenischer*

Wiesenfestgottesdienst

Auch in diesem Jahr laden die evang. lutherische, die evang. methodistische und die katholische Kirchengemeinden zum Gottesdienst ins Zelt auf dem Festplatz ein. Sonntag, 12. Juli um 10 Uhr.

➔ *Fest der Gemeindehelferinnen*

Am Mittwoch, den 29. Juli treffen sich Gemeindehelferinnen und Gemeindebriefausträger im Bonhoefferhaus nicht nur um die neuen Briefe und Sammelunterlagen zu empfangen sondern auch zu einer kleinen Feier. Dekan Maar wird dabei den langjährigen Mitarbeiterinnen eine Dankesurkunde und ein kleines Geschenk überreichen.

Übrigens sind einige Austrage- und Sammelbezirke zur Zeit nicht besetzt. Vielleicht eine Aufgabe für Sie?

Infos bei Herbert Grob, Tel. 3398.

➔ *Homepage der Kirchengemeinde*

Hier finden sie ausführliche und detaillierte Informationen über alle Aktivitäten unserer Gemeinde:

www.naila-evangelisch.de

Bürozeiten ... Sprechzeiten ...

Adressen ... Telefon ...

Dekanat und Pfarramt

Marktplatz 4

☎ 50 05
Fax 3 92 99

Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch 14 bis 17 Uhr
Donnerstag 14 bis 18 Uhr

E-Mail: dekanat.naila@elkb.de
www.naila-evangelisch.de

Spendenkonten:

Sparkasse Hochfranken

DE 38 7805 0000 0430 0124 50

SWIFT-BIC: BYLADEM1 HOF
(eigene Gemeinde)

Konto DE 34 7805 0000 0430 0047 62

SWIFT-BIC: BYLADEM1 HOF
(andere Zwecke)

DE 71 7805 0000 0430 010 595

SWIFT-BIC: BYLADEM1 HOF
(Kirchgeld)

1. Pfarrstelle

Dekan Andreas Maar
Marktplatz 4a

☎ 50 05

2. Pfarrstelle

PfarrerIn Annette Rodenberg
Albin-Klöber-Straße 9a

☎ 85 83

Pfarrer Rudolf Binding
Albin-Klöber-Straße 9

☎ 59 22

Gemeindereferent

Herbert Grob
Pfarrer-Hübsch-Straße 3

☎ 33 98

Diakon

Hans-Jürgen Dommler
Kelterring 7, Helmbrechts

☎ 092 52
25 1807

Kantorin

Ruth Hofstetter

☎ 092 80
83 44

Diakoniestation

Neulandstraße 10a

Pflegedienstleiter Matthias Korn

☎ 953 33

KASA – Kirchliche

Allgemeine Sozialarbeit Marktplatz 8

Sprechstunden: Montag und Mittwoch

Vormittag und nach Vereinbarung

Sabine Krauß

☎ 9 62 19 12

Gemeindebücherei

Kirchberg 2

Öffnungszeiten

Dienstag 15 bis 18 Uhr

Donnerstag 15 bis 18 Uhr

In den Schulferien geschlossen

Büchereileiterin Ulla Findeiß

Walchstraße 1

☎ 86 55

☎ 88 86

Kirchliche Gebäude

Oliver Frankenberger

Mobil 01 51/58 19 58 72

☎ 2 2110 33

Kirche Culmitz

Christa Kießling

☎ 52 73

Kindergärten

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Kindergarten „Hand in Hand“

Albin-Klöber-Straße 9

Leiterin Christine Adelt

☎ 10 94

Kindergarten „Am Park“

Berger Straße 1

Leiterin Jasmin Block

☎ 13 97

Kindergarten und

Kinderkrippe „Froschgrün“

Berger Straße 3

Leiterin Dagmar Burkert

☎ 16 61

Kostenlose Telefonseelsorge 0800/1110 111